

Das Lied der Lore-Ley

Wie stellt ihr euch das Lied vor?

Melodie:

Lautstärke:

Tempo:



Wovon handelt es?

Der Rhein am Lore-Ley-Felsen

Lange bevor die Loreley zu einem Kulturereignis wurde, war sie den Menschen als außergewöhnliche Naturerscheinung bekannt. An dieser mit 13 Metern schmalsten und mit 22 Metern tiefsten Stelle des Rheins gab es ein mehrfaches Echo, eine reißende Strömung, gefährliche Klippen und Strudel. Viele Schiffer und Flößer verunglückten hier. Die Querströmungen und Strudel machen die Umfahrung des Loreleyfelsen immer noch zum Kunststück, und für die Boote früherer Zeiten war es ganz bestimmt eines.

Auch heute noch ziehen die Schiffer berufsmässige Helfer (Lotsen) hinzu, wenn sie sich nicht gut genug auskennen, oder der Rhein mal wieder Niedrig- oder Hochwasser führt.

- Unterstreicht die wichtigsten Informationen
- Spricht darüber
- Wählt einen Schüler aus, der vorträgt



Das Aussehen der Lore-Ley

Beschreibe das Aussehen der Lore-Ley !



Beurteile die Bilder!

Spiele die Lore-Ley!

- Wie bewegt sie sich?
- Was tut sie?
- Was trägt sie?

Das Lied der Lore-Ley

- Sprecht über die Melodie, das Tempo und die Lautstärke
- Wählt aus den Nummern 2,4 und 11 ein passendes Lied!

Lore-Ley

H. Heine 1823

Wie alt war H. Heine als er das Gedicht schrieb?

Ich weiß nicht was soll es bedeuten,
Dass ich so traurig bin;
Ein Märchen aus alten Zeiten,
das kommt mir nicht aus dem Sinn.
Ich glaube die Wellen verschlingen
Am Ende Schiffer und Kahn. . .

Warum wird er traurig, wenn er an das alte Märchen denkt?

Warum beginnt das Gedicht mit den Worten

„ Ich weiß nicht **was soll es bedeuten...**“ und endet mit ... „ ...ich **glaube**, die Wellen verschlingen...“
